



# ***GESAMTE NIEDERSCHRIFT*** ***über die Sitzung*** ***des Ortsbeirates Weifenbach der Stadt Biedenkopf***

---

**Tag:** Donnerstag, 18.05.2017  
**Dauer:** 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr  
**Ort:** Vereinsraum ehemaligen Schule  
**Nr.:** 4/12. WP

**Anwesend:**

Ortsvorsteher Oliver Kirschneck  
Michael Miss  
Jochen Schröder  
Jutta Weber

**Schriftführer:**

Andreas Henkel

**Vom Magistrat sind anwesend:**

Bürgermeister Joachim Thiemig  
Stadtrat Jürgen Schneider

**Von der Verwaltung ist anwesend:**

FB IV/3 Bauen und Umwelt, Thorsten Schmack

**Weiter sind anwesend:**

Presse und interessierte Öffentlichkeit

\*\*\*\*\*

## **TAGESORDNUNG**

1. Zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten Alte Schule
2. Abstellplatz Mülltonnen Alte Schule
3. Geschwindigkeitsbegrenzung Lahn-Eder-Straße
4. Ortsbeiratsmittel 2017
5. Sonstiges

## **Sitzungsverlauf**

Ortsvorsteher Oliver Kirschneck eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Zu TOP 1:    Zukünftige Nutzung der Räumlichkeiten Alte Schule**

### **Beschluss:**

Oliver Kirschneck erläutert zunächst die Thematik und die bisherige Vorgehensweise zu diesem Punkt. Dabei wurde am 04.05.16 im Ortsbeirat der Beschluss gefasst, dass zunächst keine neue Vermietung der Mietwohnung/ Ehemalige Schule Weifenbach gewünscht ist.

Im Rahmen der Dorfratssitzung am 14.07.16 wurden Vereine zur Thematik gehört und ein evtl. Nutzungskonzept besprochen. Am 21.07.16 wurde dieses Konzept durch Oliver Kirschneck und Andreas Henkel den Herren Joachim Thiemig (Bürgermeister) und Lothar Achenbach (Bauamtsleiter) vorgestellt und per Email dem Magistrat zugesandt. Ein zeichnerischer Entwurf zur künftigen Nutzung wurde durch Dennis Achenbach erstellt und ebenfalls zur Verfügung gestellt. Anschließend gab es zwei weitere interne Treffen des Ortsbeirates Weifenbach zur Ideenfindung und zum weiteren Vorgehen.

Oliver Kirschneck erläutert zusätzlich einige wichtige Punkte in eigener Sache hierzu: Beispielsweise sei Weifenbach -häufig auch an öffentlichen Stellen- als Musikantendorf bekannt. Aus seiner Tätigkeit als Ortsvorsteher könne er bestätigen, dass es ein großes Immobilieninteresse im Dorf gäbe und unbewohnte Immobilien häufig nicht lange leer stünden. Dies wäre auch auf die vorhandenen kulturellen und sportlichen Organisationen und Vereine zurückzuführen. Die Weifenbacher Musikanten trügen schon seit langer Zeit durch kostenlose Beiträge, u. a. beim Laterneumzug, 1. Mai in der Schutzhütte, Männerabend/Kirmes Freitag, etc. hierzu bei.

Anschließend trägt O. Kirschneck das Schreiben vom 21.07.16 an den Magistrat vor. Im Anschluss daran übergibt O. Kirschneck das Wort an Bürgermeister Joachim Thiemig, um seine Sicht, sowie den aktuellen Stand zur Sache darzustellen. Thiemig erläutert, dass eine Beratung im Magistrat hierzu erfolgt und bereits eine Kostenschätzung zur beantragten Maßnahme beauftragt wäre. Ggf. würde hierzu eine erneute Ortsbegehung erforderlich sein. Aus seiner Sicht gäbe es hierzu weitere zu berücksichtigende Punkte, wie z. B. Brandschutz, Baugenehmigung, oder auch Denkmalschutz. Diese Punkte seien im Rahmen einer evtl. Nutzungsänderung zu prüfen.

Thorsten Schmack ergänzt, dass die Kostenermittlung unter Berücksichtigung der von Thiemig genannten Punkte erfolge. Außerdem wies er auf den betriebswirtschaftlichen Aspekt durch die Mieteinnahmen der Wohnung hin. Joachim Thiemig erwähnt, dass in anderen Stadtteilen ebenfalls eine parallele Wohnnutzung funktioniere.

Kirschneck erklärt, dass im OB bereits zusätzliche Varianten zur Vergrößerung des heutigen Proberaumes unter Erhalt eines Ortsvorsteher-Raumes erstellt wurden. Diese fanden jedoch keine große Zustimmung.

Michael Miss schlägt vor zunächst eine Kostenschätzung abzuwarten und anschließend eine Entscheidung zu treffen. Er wolle den Musikanten und Vereinen gerne helfen, jedoch bei Investitionen zur genannten Maßnahme von beispielsweise 100.000,- € habe er Bauchschmerzen. Für das laufende Jahr stünden finanzielle Mittel in Höhe von 25.000 € für die Alte Schule zur Verfügung. Dieses Geld könnte, nach Zustimmung der städtischen Verantwortlichen, in den jetzigen Übungsraum der Weifenbacher Musikanten investiert werden. Der Wunsch des Ortsbeirates diesen Raum für ein Dorfarchiv umzubauen, kommt dem Interesse der Dorfgemeinschaft, und somit allen Weifenbachern zu gute, so O. Kirschneck.

Jochen Schröder steht persönlich der Nutzung durch Musikräume/Vereine positiv gegenüber.

O. Kirschneck erläutert den Grundriss (heutiger Stand), sowie die evtl. künftige Nutzung lt. Antrag.

T. Schmack erläutert nochmals Details zum Brandschutz.

Kirschneck bittet Markus Müller (Weifenbacher Musikanten) zu Wort. Er solle die Situation aus Sicht der Weifenbacher Musikanten schildern.

Müller sagt, dass bei größer angelegten Proben aus Kapazitätsgründen bereits der im 1. Obergeschoss liegende Gesangsvereinsraum genutzt würde. Bei einigen Proben wären zusätzlich viele Musiker von außerhalb anwesend.

Der heutige Proberaum der Weifenbacher Musikanten würde auch nicht ausschließlich durch die Weifenbacher Musikanten genutzt. Da Noten, wertvolle Musikinstrumente und technische Ausrüstung im Raum gelagert würden, führe dies teilweise zu Problemen. Ziel der Musikanten sei es, einen geeigneten, größeren Raum zu finden. Aktivitäten hierzu hätte es bereits gegeben.

Der Rückbau der erstellten Zwischenwände im jetzigen Übungsraum wäre aus seiner Sicht auch denkbar. Nebeneffekt einer größeren Räumlichkeit wäre beispielsweise auch eine bessere Akustik.

Derzeit würden die Instrumente teilweise im Anhänger gelagert. Dies sei aber auch nur in Sommermonaten machbar. Bei einer eventuellen Nutzung der Mietwohnung durch die Weifenbacher Musikanten ist aus seiner Sicht eine Mitnutzung durch andere Vereine ebenfalls denkbar.

Jürgen Schneider (ehemaliger Ortsvorsteher) kritisiert: Wenn man etwas verändern wolle müsse man nach Möglichkeiten suchen und nicht von vornherein nur die Probleme sehen. Er sieht die Baugenehmigung und den Brandschutz zunächst als unproblematisch an. Aus seiner Sicht gäbe es Fälle, bei denen in ähnlichen brandschutztechnischen Fragen in Abstimmung mit den zuständigen Stellen eine kostengünstigere Umsetzung möglich gewesen wäre. Die Nutzung als Mietwohnung würde –durch die Parallelnutzung als Übungsstätte durch Gesangsvereine, Musikanten, etc.- zwangsläufig zu Problemen führen. Dies könne seitens des Mieters zu Klagen wegen Lärmbelästigungen führen. Außerdem wies er auf andere bereits erfolgte Investitionen in anderen Stadtteilen hin.

Niko Dreher von der Dorfgemeinschaft findet die Nutzung durch gesamten Ort als wichtig.

Abstimmung/ Antrag zur künftigen Nutzung der Räumlichkeiten wie im Antrag verlesen (4 Ja-Stimmen, eine Enthaltung)

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

## **Zu TOP 2:    Abstellplatz Mülltonnen Alte Schule**

Beschluss:

Das gewünschte Podest wird in den nächsten Wochen errichtet. Dieses wird neben dem -als Seiteneingang zum Bürgerraum bestehenden Podest- aus verzinktem Stahl errichtet und mit einem Sichtschutz versehen. Um den zukünftigen Mietern des Bürgerraumes nicht noch einen zusätzlichen Außenbereich zum Feiern zu schaffen und somit die Nachbarschaft zu stören, wird das Podest eine Größe haben, die ausschließlich die Unterbringung der Mülltonnen ermöglicht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

## **Zu TOP 3:    Geschwindigkeitsbegrenzung Lahn-Eder-Straße**

O. Kirschneck erläutert das Ergebnis der 30 km/h-Umfrage durch den Ortsbeirat im vergangenen Jahr. Demnach sprach sich die Mehrheit der Befragten für eine 30er Zone im genannten Bereich aus.

Der heutige Stand hierzu ist, dass der Antrag bei Hessen Mobil/Ordnungsamt eingereicht wurde. Die Erklärung seitens Hessen Mobil sagt aus, dass die Regelgeschwindigkeit in den Ortsteilen generell 50 km/h beträgt. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf beispielsweise 30 km/h wäre in besonderen Bereichen, wie z.B. in der Nähe von Kindergärten, etc. möglich, oder bei erheblichem Unfallaufkommen. Da der Antrag Hessen Mobil zur Prüfung vorliegt, kann zum aktuellen Zeitpunkt keine weitere Auskunft erteilt werden.

Die K 109 erstreckt sich bis zur Einmündung Horstfeldstraße, die Zuständigkeit obliegt Hessen Mobil.

Eine bauliche Einengung ist laut Hessen Mobil möglich. Jedoch sind hier keine Blumenkübel zu verwenden, da diese als Gefahrenstellen definiert werden. Notwendige Planungsarbeiten, Abstimmung mit den Behörden und der baulichen Ausführung obliegt beim Antragsteller.

Joachim Thiemig erläutert die Situation in weiteren Ortsteilen. Als Beispiel hierzu nennt er den Ortsteil Wallau. Hier habe man die Regelung getroffen, dass in den Nebenstraßen Tempo 30 gilt. Niko Dreher, Anwohner der Lahn-Eder-Straße, wünscht sich die bereits stattfindenden Geschwindigkeitsmessungen zu früheren Zeiten (nicht erst ab 07:30 Uhr). Seiner Ansicht nach kommt es im vorher stattfindenden Berufsverkehr (vor 07.30 Uhr) häufig zu deutlichen Geschwindigkeitsübertretungen.

Als Mitglied im Ordnungsbehördenbezirk teilte sich Biedenkopf einen mobilen Blitzer mit allen anderen Mitgliedskommunen. Über das Jahr stehe die Anlage daher nur für eine begrenzte Anzahl zur Verfügung, so der Bürgermeister. Für weitere Stellen, an denen eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt werden kann, dürfen gerne Vorschläge an die Stadt herangetragen werden.

#### **Zu TOP 4: Ortsbeiratsmittel 2017**

##### Beschluss:

Schriftzug "Alte Schule"

Am Gebäude der Alten Schule soll noch ein Schriftzug "Alte Schule" angebracht werden.

Die Firma KG Wetter aus Breidenstein wird diesen Schriftzug herstellen. Verschiedene Varianten werden hierzu von Oliver Kirschneck aufgezeigt. Der Ortsbeirat beschließt eine Variante, die möglichst in weniger kursiver Form umgesetzt werden soll.

##### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

#### **Zu TOP 5: Sonstiges**

- Erweiterung der Hundetoiletten  
Eine weitere Hundetoilette wurde in Höhe des Friedhofs aufgestellt.
- Pferde-Kot-Problem im Bereich Kegelhaus  
Auf dem Weg zum Kegelhaus wurde des Öfteren Pferde-Kot liegen gelassen. Dieser soll künftig ordnungsgemäß vom Pferdehalter beseitigt werden. Kirschneck wird hier ein persönliches Gespräch suchen.
- Wasserleitung Lahn-Eder-Straße/ Horstfeldstraße erledigt  
Kirschneck erläutert, dass die Arbeiten an der Wasserleitung im genannten Bereich abgeschlossen sind.

- Buswartehäuschen  
Die Erneuerung des Buswartehäuschens erfolgt nach Rücksprache mit dem Betreiber in der 25 Kalenderwoche. Zeitliche Verzögerungen gab es durch Lieferschwierigkeiten des Materials.
- Straßenlaternen  
Diese Thematik wurde bereits innerhalb des Ortsbeirates besprochen. Aktuell wird ggf. eine weitere Laterne in der Reckenbergstraße (unterhalb Hausnummer 35) gefordert.
- Baumgräber  
Diese Thematik ist für Weifenbach nicht zutreffend
- Veranstaltungen 2017  
Hierzu erfolgt eine Einladung der Dorfgemeinschaft an jeden Haushalt des Dorfes mit der Möglichkeit evtl. Arbeitseinsätze, bzw. Dienste wahrzunehmen.
- Schwelle Ortseingang/ von Lindenhof kommend  
Hier wird von direkten Anwohnern das Versetzen der Schwelle an o.g. Stelle geäußert, da das Überfahren der Schwelle unangenehmen Lärm verursacht. Die Schwelle solle weiterhin bestehen bleiben, jedoch in Richtung Lausfeld versetzt werden.
- Bellingshausen  
Durch den aktuellen Nutzer/ Pächter wurde der Zutritt zum Bellingshäuser Weiher mit einem Zaun versperrt. Dies betrifft sowohl den Zugang von der Bundesstraße (oberhalb des Weihers) kommend, als auch den Zugang vom Ortsteil Wallau her, bzw. "Graubach". Der Ortsvorsteher bemüht sich derzeit um eine Lösung.

Oliver Kirschneck  
Ortsvorsteher

Andreas Henkel  
Schriftführer